

Energiepass als neue Chance fürs Handwerk

BERATER Regionaler Verein gegründet

/kus

Oldenburg - Klimaschutz und

Energiesparen sind die großen Themen der Zeit. „Und eine neue Chance für das Handwerk“, sagte Karl-Heinz Bley (Garrel), Präsident des Niedersächsischen Handwerkskammertags. Seine Worte richtete er an die Mitglieder des neuen Vereins „Energie und Handwerk“.

Am Freitag wurde die Organisation in Oldenburg ins Leben gerufen und zählt schon jetzt mehr als 50 Mitglieder. „Unser Einzugsgebiet reicht von Wangerooge bis zu den Dammer Bergen“, berichtete der frisch gekürte Vorsitzende Kurt Tönnies, Bauunternehmer aus Garrel, stolz.

So unterschiedlich die Sparten auch sind, aus denen sie kommen, eines haben die Vereinsmitglieder gemeinsam: Sie sind als Gebäude-Energieberater ausgebildet. In dieser Funktion dürfen sie die ab dem kommenden Jahr obligatorischen Energieausweise (s. Info-Kasten) ausstellen – neben zum Beispiel Architekten, Ingenieuren oder Schornsteinfegern.

Wer der Institution angehören will, verpflichtet sich unter anderem zu regelmäßigen fachbezogenen Fortbildungen auf eigene Kosten und zu einer unabhängigen Beratung seiner Kunden. „Der Verbraucher muss wissen, dass er es mit ausgewiesenen Fachleuten zu tun hat, die ihre Kompetenz nachweisen können“, betonte Jürgen Hemmerling, Präsident der Handwerkskammer Oldenburg, bei der Gründungsversammlung. Und Tönnies unterstrich: „Die Kombination aus energetischem Wissen und handwerklicher Umsetzung macht unseren Verein einzigartig.“

